

Das Stadt-Magazin

Vils-Natur-Tour

Jetzt auch digital: Seite 15

Ausgabe März / 2021

Postwurf an sämtliche Haushalte

Stadt Vilsbiburg jetzt auf Social-Media-Kanälen erreichbar



Die Stadt Vilsbiburg hat sich dazu entschieden, auch auf den Social-Media-Kanälen präsent zu sein. Man möchte damit für die Bürgerinnen und Bürger dauerhaft erreichbar sein und über alles Wissenswerte, mit Hintergrundinformationen und aktuellen Entwicklungen in Vilsbiburg informieren.

„Wir können damit direkt in einen Austausch und die Kommunikation mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern treten und eine dauerhafte Präsenz aufbauen“, freut sich die Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle. „Ich sehe darin eine sehr gute Ergänzung zum Stadt-Magazin sowie der Homepage der Stadt. Ziel muss es sein, alle Bürger zu erreichen“, so die Erste Bürgermeisterin weiter.

Die Stadt Vilsbiburg hat dafür mit „Westenthanner Medien“ eine externe Unterstützung. Im Rathaus werden die Redaktionspläne für die Social-Media-Kanäle wöchentlich mit der zuständigen Mitarbeiterin Klara

Stelzer abgestimmt und so werden die Planungen laufend angepasst. Man kann dadurch auch kurzfristig erfreuliche, aber auch wichtige Informationen veröffentlichen.

Kontakt:

Klara Stelzer, Tel. 08741 305-311
k.stelzer@vilsbiburg.de

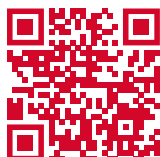


Ihre
Sibylle Entwistle
Erste Bürgermeisterin

So finden Sie die Stadt auf Social Media:



/stadtvilsbiburg



/stadt.vilsbiburg



Eine Aufzeichnung der **Bürgerversammlung** steht unter www.vilsbiburg.de/buergerversammlung zur Verfügung.



Stadt Vilsbiburg fördert Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Robert Brandhuber (Mobiler Hausmeister und Feuerwehr-Gerätewart), Stephanie Rostalski (Leiterin Kinderkrippe St. Martin) und Bettina Steinbrückner (Leitung Personalabteilung)

Die Stadt Vilsbiburg legt großen Wert auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Robert Brandhuber, Stephanie Rostalski und Bettina Steinbrückner haben die Chance zur beruflichen Qualifikation genutzt und erfolgreich abgeschlossen.

Robert Brandhuber ist als mobiler Hausmeister für die Gebäude der Stadt, die keinen eigenen Hausmeister haben (Kindergarten, Krippe, Museum, VHS usw.), angestellt sowie als Hausmeistervertretung von Grund- und Mittelschule tätig. Mit dem erfolgreichen Lehrgang zum Gerätewart an der staatlichen Feuerwehrscheule Geretsried im Dezember 2020 ist er auch für die komplette Ausrüstung der Feuerwehr der Stadt Vilsbiburg und zum Teil der sieben Feuerwehren im Stadtbereich verantwortlich. Als Gerätewart stellt er die Einsatzbereitschaft und den arbeits-sicheren Zustand von Ausrüstungsgegenständen, Geräten und Fahrzeugen der Feuerwehr sicher. Wartungen, Prüfungen und Kontrollen sowie Instandhaltungsarbeiten zählen zu seinen Aufgaben.

Das Motto von **Stephanie Rostalski**, als Leiterin der Kinderkrippe St. Martin lautet: „Was immer du tust, tue es

mit ganzem Herzen“. Ihre Motivation zur Weiterbildung zur „Fachwirtin Erziehungswesen“ war, das Wissen aus ihrer langjährigen Leitungstätigkeit im frühpädagogischen Bereich und dem damit verbundenen Personalmanagement fachlich noch mehr zu fundieren. Zudem war es ihr wichtig, die betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu vertiefen, um die Zusammenarbeit mit dem Träger zu bereichern. Seit Oktober 2020 übernimmt **Bettina Steinbrückner** als Leiterin der Personalabteilung die Ausbildungsleitung für die Auszubildenden in der Stadtverwaltung. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung zum Ausbilder (AdA) an der Bayerischen Verwaltungsschule in Holzhausen am Ammersee wurde ihr die Ausbildungsleitung übertragen. Sie ist von der Einstellung bis zum Abschluss der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten für die Auszubildenden der direkte Ansprechpartner. Um die Ausbildung möglichst interessant und abwechslungsreich zu gestalten, möchte die neue Ausbildungsleitung den Auszubildenden mehr Einblicke bieten und eine gute Stütze bei den schulischen Themen sein. Hierzu werden z. B. Lernnachmittage oder auch gemeinsame Besuche in den Stadtratssitzungen eingeführt.

Termine für Samstagstrauungen

Die Stadt Vilsbiburg bietet auch standesamtliche Trauungen für Vilsbiburger Brautpaare an Samstagen an. Die drei Bürgermeister Sibylle Entwistle, Rudolf Lehner und Sebastian Haider sowie die Standesbeamtinnen Tuba Cetin, Anke Lachner und Andrea Behrendt bieten am **10. April, 08. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 11. September und 09. Oktober 2021** Termine für Trauungen im Rathaus an.

Die Trauungen finden jeweils um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr statt. Natürlich sind auch weiterhin Termine an Wochentagen möglich. Die Standesbeamten stehen im Vorfeld zur Abklärung der erforderlichen Dokumente zur Verfügung. Die eigentliche Anmeldung zur Schließung einer Ehe kann frühestens sechs Monate vor dem Termin erfolgen. Reservierungen werden vorab entgegengenommen.

Standesamt Stadt Vilsbiburg
Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg
Tel. 08741 305-140
E-Mail: cetin@vilsbiburg.de

Informationsflyer für pflegende Angehörige von Demenzerkrankten

Mit dem Flyer sollen pflegende Angehörige Demenzerkrankter unterstützt werden, die Herausforderungen im Alltag während Corona zu meistern und dabei selbst gesund zu bleiben. Der Flyer gibt konkrete Tipps für Angehörige und zeigt Möglichkeiten zum Austausch auf. Eine Zusammenfassung der Anlaufstellen im Landkreis Landshut gibt eine gute Übersicht, wer bei welchen Problemen helfen kann. **Der Flyer liegt im Rathaus im Ordnungsamt auf und kann auf der Homepage des Landratsamtes Landshut herunter geladen werden.**



Zur Öffnung und dem Betrieb des Stadtbades in der Sommersaison kann derzeit noch keine verbindliche Aussage getroffen werden. Aktuelle Informationen,

z. B. zu Öffnungszeiten, Hygieneregeln und dem Verkauf von Saisonkarten werden unter www.vilsbiburg.de/stadtbad-einlassregeln veröffentlicht.

Holz Balk spendet 1000 FFP2-Masken



Mit einer großzügigen Spende von FFP2-Masken für die acht Feuerwehren der Stadt Vilsbiburg setzte Josef Balk ein Zeichen für den Zusammenhalt während den gegebenen Umständen. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und die beiden Kommandanten Florian Grimm und Christian Bauer nahmen die

Spende entgegen und dankten dem Vilsbiburger Unternehmer. Sibylle Entwistle versicherte: „Wir werden die Spende zum Wohl der Vilsbiburger Feuerwehrfrauen und -männer verantwortungsvoll weiterleiten und somit ein Stück zur Sicherheit und Gesundheit unserer Mitmenschen beitragen.“

Zur Sicherheit – Einkaufshilfe für Senioren

Kontakte reduzieren: Auch, wenn es schwerfällt, es gehört zu den wirksamsten Mitteln zur Eindämmung des Infektionsgeschehens. Für den eigenen Schutz, aber auch zum Wohle der Mitmenschen. In der anhaltenden Corona-Pandemie ist dieses Mittel wichtiger denn je. Damit die Gefahr einer Ansteckung für Risikogruppen möglichst reduziert werden kann, bieten verschiedene Initiativen und Vereine im Landkreis Landshut wie-

der Einkaufshilfen an. Die Landkreis-Seniorenbeauftragte Janine Bertram legt jedem der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ans Herz, diese Angebote anzunehmen. „Die Vereine und Initiativen bieten eine wertvolle Unterstützung - dafür wollen wir uns sehr herzlich bedanken!“

Ansprechpartner in Vilsbiburg:
Nachbarschaftshilfe der Pfarrei Vilsbiburg, Tel. 08741 8691

Aufruf zum Ferienprogramm

Bereits jetzt laufen die ersten Vorbereitungen für das Ferienprogramm Sommer 2021 - auch wenn man im Moment noch nicht sagen kann, welche Veranstaltungen im Sommer aufgrund der Corona-Beschränkungen möglich sein werden.

Aufregend, erholsam, sportlich und entspannend ist das Programm für den Vilsbiburger Sommer - wie gewohnt mit einer Menge Attraktionen. Vereine oder private Initiativen, die die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Vilsbiburg unterstützen und erweitern wollen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner im Rathaus:
Sonja Gelszinnus, Tel. 08741 305-152
E-Mail: gelszinnus@vilsbiburg.de

Baby- und Kleinkind-sprechstunde telefonisch

Die Baby- und Kleinkindsprechstunde, die normalerweise im Familienzentrum Vilsbiburg stattfindet, wird aufgrund der aktuellen Situation weiterhin telefonisch unter der Telefonnummer 08705 / 9386283 angeboten. Eltern haben die Möglichkeit sich jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr telefonisch beraten zu lassen. Die Sprechstunde ist kostenlos und auf Wunsch anonym. In den Schulferien findet keine Sprechstunde statt. Termine, jeweils am Dienstag: 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., 13.04., 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05.

Weitere Infos: Tel.: 0871 408-4970
www.koki-landshut.de

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Magazin personenbezogene Bezeichnungen, die sich auf Frauen, Männer und Diverse beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt.

Drei große Tiefbaumaßnahmen stehen 2021 im Stadtgebiet bevor

Während im Vorjahr der Schwerpunkt der Tiefbaumaßnahmen in Vilsbiburg auf 20 teils auch kleineren Projekten lag, liegt der Fokus 2021 auf drei Groß-

projekten in der Rettenbach-Siedlung, in der Frontenhausener Straße und an der Straße von Pirken nach Haarbach mit Ortseingang Haarbach.

Seyboldsdorf

Sanierung Mischwasserkanal von Feldkirchener Straße bis zur Kläranlage Seyboldsdorf Nord

Ausführung: Stadt Vilsbiburg

Vilsbiburg / Frontenhausener Straße

(Rettenbachbrücke bis Einmündung Gobener Straße)
Neubau der Ringwasserleitung parallel zum Kanal, Leerrohrverlegung für Strom- und Breitbandverlegung.

Ausführung: Stadt Vilsbiburg (Kanal) und Stadtwerke Vilsbiburg



Vilsbiburg / Frontenhausener Straße

Erweiterung Regenrückhaltebecken 1 durch einen Stauraumkanal in der Frontenhausener Straße

Ausführung: Stadt Vilsbiburg



Der Stauraumkanal dient zur Entlastung der Rückhaltebecken.

Vilsbiburg / Rettenbachsiedlung

Fertigstellung der 2020 begonnenen Maßnahmen. Teilweise Erneuerung der Stromversorgung und Leerrohrverlegung für Breitbanderschließung. Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Komplettsanierung Hauptwasserleitung und Hausanschlüsse.

Straßen- und Gehwegerneuerung sowie Neubau Kanal.

Ausführung: Stadt Vilsbiburg und Stadtwerke Vilsbiburg



Pirken - Haarbach

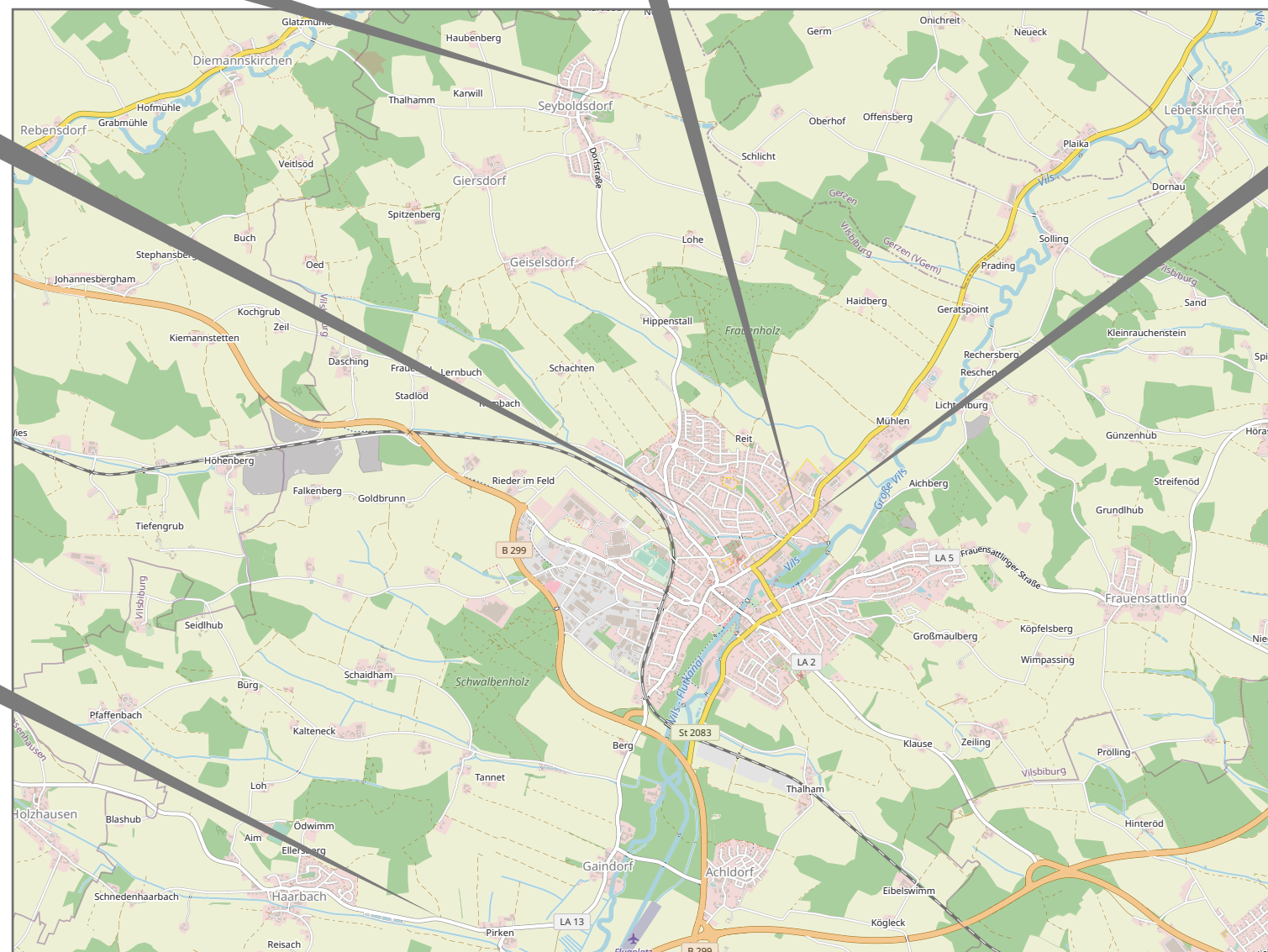
Hauptwasserleitung zwischen Pirken und Haarbach, um Haarbach im Ring zu versorgen. Mitverlegung Leerrohre für weiteren Breitbandausbau.

Anpassung der Straßenbeleuchtung in Pirken und Ortseinfahrt Haarbach.

Straßensanierung mit Neubau Geh- und Radwege sowie Kanaldruckleitung.

(Gemeinsame Ausschreibung mit Landkreis Landshut)

Ausführung: Stadt Vilsbiburg und Stadtwerke Vilsbiburg



Der Ausbau des Kundenzentrums schreitet zügig voran.

Weitere Baumaßnahmen der Stadtwerke Vilsbiburg

- Fertigstellung Kundenzentrum (Foto links)
- Neubau Schalthaus an der Frontenhausener Straße
- Neubau Trafostation an der Freieung
- Neubau einer Notstromversorgung für die Brunnen am Zeilinger Berg und Steuerungstausch
- Pumpentausch Brunnen 6 am Saliterweg und Neubau Trafostation für Brunnen 6 und 7
- Weiterer Ausbau der Breitbandversorgung im ganzen Stadtgebiet

Information an Firmen aus der Baubranche:

Auf der Homepage der Stadt Vilsbiburg www.vilsbiburg.de/ausschreibungen sind die aktuellen öffentlichen Ausschreibungen der Stadt einzusehen. Bei Interesse können sich Firmen in die Adressliste der Stadt Vilsbiburg eintragen lassen.

Ansprechpartner: Klara Stelzer, Telefon 08741 305-321, k.stelzer@vilsbiburg.de

Projekte im HOCHBAU:

- » Erweiterungsbau Kindertagesstätte Burger Feld II (5 Gr.). Derzeit erfolgt die Entwurfsplanung. Der Baubeginn ist aktuell für Frühjahr 2021 geplant.

Projekte im TIEFBAU:

- » Bau eines Stauraumkanals in der Frontenhausener Straße (Baubeginn Mitte bis Herbst 2021)
- » Straßensanierungsmaßnahmen (Ausführung 2021)

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Bauamts zur Verfügung:

Leitung Bauamt: Gerhard Binner, binner@vilsbiburg.de;

Bauanträge und Bebauungspläne: Sandra Eder, eder@vilsbiburg.de;

Hochbauprojekte: Jürgen Sarcher, 08741 305-311, sarcher@vilsbiburg.de;

Tiefbauprojekte: Christian Klose, 08741 305-341, klose@vilsbiburg.de

Tiefbauamt Stadt Vilsbiburg

Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg
Christian Klose, Tel. 08741 305-341
E-Mail: klose@vilsbiburg.de
www.vilsbiburg.de

Stadtwerke Vilsbiburg

Kindlmühlestr. 2, 84137 Vilsbiburg
Telefon 08741 9644-0
stadtwerke@stw-vilsbiburg.de
www.stadtwerke-vilsbiburg.de

Straßensanierungen:

- Teilbereiche der Gemeindeverbindungsstraßen Achldorf – Kögleck und Thalham – Eibelswimm
 - Deckschichtsanierung in der Maybachstraße
 - Befestigung der Lichtenhaager Straße
 - Straßensanierung Frauenau
- Ausführung: Stadt Vilsbiburg

Mikrozensus 2021 im Januar gestartet

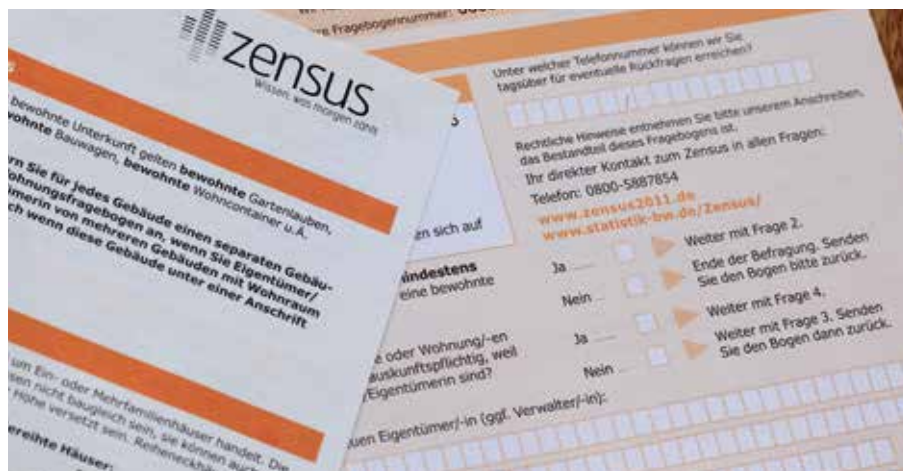
Interviewer des Landesamts für Statistik in Fürth bitten um Auskunft

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren wird in Bayern und im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung befragt. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth betrifft dies in Bayern rund 60.000 Haushalte. Sie werden im Verlauf des Jahres von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2021 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus statt. Dabei handelt es sich um eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung, für die seit 1957 jährlich ein Prozent der Bevölkerung zu Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung befragt wird. Für einen Teil der auskunftspflichtigen Haushalte kommt ein jährlich wechselnder Themenbereich hinzu, der in diesem Jahr Fragen zur Gesundheit beinhaltet.

Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger des Landes von großer Bedeutung. So entscheiden die erhobenen Daten z.B. mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Aufgrund steigender Anforderungen, z.B. im Bereich der Arbeitsmarkt- und Armutsberichterstattung, wurde der Mikrozensus für die Jahre ab 2020 überarbeitet. Neben der bereits seit 1968 in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (LFS - Labour Force Survey) sind seit



2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC - European Union Statistics on Income and Living Conditions) sowie ab diesem Jahr die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus. Um die Befragten trotz dieser Erweiterungen zu entlasten, wird die Stichprobe seit 2020 in Unterstichproben geteilt, auf welche die verschiedenen Erhebungsteile LFS, EU-SILC und IKT verteilt werden.

Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60.000 Haushalte zu befragen. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt wird. Die Befragungen werden in vielen Fällen als telefonisches Interview mit den Haushalten durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein telefonisches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im Rahmen einer Online-Befragung oder auf einem Papierfragebogen per Post zu übermitteln.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Poli-

tik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte, als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren. Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen das geplante Telefoninterview bei den Haushalten stets zuvor schriftlich an.

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2021 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Bestell- und Abholservice in der Kreis- und Stadtbibliothek Vilsbiburg

Seit Anfang Februar können Kunden in der Kreis- und Stadtbibliothek am Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium per E-Mail max. zehn Medien bestellen. Die Medien werden im Online-Katalog ausgesucht, sollten sie entliehen sein, ist es wünschenswert, sie über den Online-Katalog (Findus) auf der Homepage www.bibliothek-vilsbiburg.de zu reservieren. Die verfügbaren Medien werden den Kunden vom Bibliothekspersonal in einer Tasche im Eingangsbereich (Lesecafé) in alphabetischer Reihenfolge bereitgestellt. Danach werden die Kunden telefonisch informiert,

dass die Medientasche zur Abholung bereit steht. Die Abholung erfolgt kontaktlos zwischen 8.00 und 13.00 Uhr, nur mit FFP2-Maske (schon auf dem Bibliotheksgelände) und unter Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Meter. **Kurzfristige Änderungen werden auf der Homepage der Bibliothek bekanntgegeben.**

Mobi Hörsticks neu in der Bibliothek

Ein mobi Hörstick besteht aus einem oder mehreren Hörbüchern auf einem USB-Stick. Zum Anhören wird nur ein herkömmlicher USB-Anschluss benötigt. Damit begegnen

die mobi Hörsticks der Entwicklung, dass Notebooks und Autos über kein CD-Laufwerke mehr verfügen. Das Gute daran ist, dass kein WLAN- oder Internetzugang erforderlich ist, und der Stick „sich merkt“ an welcher Stelle der Hörer unterbrochen hat. Bei Fragen steht das Bibliothekspersonal gerne zur Verfügung.

Kreis- und Stadtbibliothek Vilsbiburg

Gobener Straße 4a, Vilsbiburg
Tel.: 08741/929879
E-Mail: bibliothek-vib@t-online.de
www.bibliothek-vilsbiburg.de

„Jugend forscht Bayern“ erstmals virtuell

DRÄXLMAIER lädt ein zum Motto „Lass Zukunft da!“

Zum ersten Mal in der Geschichte findet der Landeswettbewerb Jugend forscht Bayern als rein digitale Veranstaltung statt. Die DRÄXLMAIER Group, seit 2017 Patenunternehmen und Gastgeber, hat ein Digitalkonzept erarbeitet, das es ermöglicht, den Landeswettbewerb mit Finale von 24. bis 26. März virtuell stattfinden zu lassen.

„Jugend forscht fördert seit Jahrzeh-

ten die Talente junger Menschen in den MINT-Fächern. Als Familienunternehmen ist dies auch der DRÄXLMAIER Group sehr wichtig. Es freut mich besonders, dass wir Jugend forscht Bayern 2021 in der aktuellen Lage ermöglichen können“, so Roland Polte, Chief Human Resources Officer der DRÄXLMAIER Group und zugleich Patenbeauftragter von „Jugend forscht Bayern“. Alle Teilnehmer des Landeswettbewerbs präsentieren ihre Projekte in diesem Jahr rein virtuell.



Besucher können erstmals virtuell teilnehmen. Nähere Informationen dazu werden vor dem Landefinale auf www.draexlmaier.com/jugend-forscht bekanntgegeben.



Vanessa Tschurtschenthaler (Betriebsleiterin des Hallen- und Stadtbades) musste die Reinigungsarbeiten bereits im Januar vorzeitig ausführen.

Hallenbad vorzeitig entleert

Das Hallenbad durfte gerade mal einen Monat geöffnet bleiben, von 05.10.20 bis 01.11.20. Das Wasser blieb erst einmal im Becken, in der Hoffnung, die Schließung würde nicht allzu lange dauern. Um Verkeimungen vorzubeugen musste das Wasser auch während des Lockdowns weiterhin umgewälzt und gechlort werden. Damit die Betriebskosten währenddessen trotzdem so gering wie möglich gehalten wurden, wurde die Umwälzleistung auf 50% reduziert, die

Heizung abgeschaltet und die Chlorung auf ein Minimum heruntergefahren. Im Januar, als der Lockdown wieder verlängert wurde und auch die Infektionszahlen keine baldige Öffnung versprachen, hat man sich entschieden, das Becken im Hallenbad zu entleeren und zu reinigen. Mit den Vorbereitungen für das Freibad wird, je nach Witterung, Anfang März begonnen. Ob, wann und unter welchen Bedingungen das Stadtbad öffnen darf, ist aktuell noch unklar.

Stadt deckt Strombedarf zu 100 Prozent regional und ökologisch

Das Rathaus, mehrere Kindergärten, die Straßenbeleuchtung oder die Kläranlage mit ihren vielen Pumpstationen verteilt über das gesamte Gemeindegebiet verbrauchen jedes Jahr große Mengen an Strom. Somit zählt die Stadt mit ihren 139 Verbrauchsstellen und einem Jahresverbrauch von rund 2,14 Millionen Kilowattstunden trotz des durch Effizienzmaßnahmen rückläufigen Bedarfs zu den größten Stromverbrauchern im Stadtgebiet. Die jährlichen Stromkosten betragen dabei etwa eine halbe Million Euro. „Grund genug, den eigenen Strombedarf auf erneuerbare Energien umzustellen“, erläutern Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle und Kämmerer Günter Felkel, der für die Liegenschaften der Stadt zuständig ist. Hierfür bietet der neue Tarif „Vib Regio“ der Stadtwerke Vilsbiburg die ideale Grundlage, um auf sauberen Strom aus der Region umzustellen. „Wir wollen als Klimakommune nicht nur gehandelte Grün-Zertifikate beziehen, um unseren eigenen Bedarf klimaneutral zu rechnen“, so Entwistle weiter.

Der von den Stadtwerken zum 1. Januar 2021 neu eingeführte Stromtarif „Vib Regio“ beinhaltet ausschließlich Ökostrom aus Anlagen im Umkreis von maximal 50 Kilometern. In der Regel PV-Anlagen und vier niederbayerische Windräder, die zum Jahreswechsel

aus der 20-jährigen EEG-Förderung gefallen sind. Dabei zahlen die Stadtwerke den Betreibern einen Aufschlag zum geltenden Marktpreis. „Außerdem entfallen zusätzliche Kosten für Händler durch die Direktvermarktung an Endverbraucher in der Region, was ebenfalls den Erzeugern zu Gute kommt und somit ein echter Schub für die Energiewende ist“, freut sich Paul Kronwinkler, Leiter des Kundenzentrums der Stadtwerke. Künftig werden noch zwei Großflächen-PV-Anlagen das Stromangebot abrunden, die aktuell unabhängig von einer Förderung gebaut werden.

Durch die Umstellung auf Ökostrom aus der Region spart die Stadt Vilsbiburg 753 t CO₂ und 0,8 kg radioaktiven Abfall pro Jahr gemessen am bundesdeutschen Strommix. Bürgermeisterin Sibylle Entwistle bekräftigt: „Die Umstellung auf eine saubere Stromversorgung ist für uns eine Selbstverständlichkeit, wenn dadurch der Weiterbetrieb ausgederter EEG-Anlagen und auch der Neubau von Erzeugungsanlagen weiterhin sichergestellt ist. Das sind wir unseren Kindern schuldig.“

Vib Regio: auch außerhalb des Stadtwerkenetzes nutzbar

Viele Bürger, die in den Ortsteilen von oder in den Gemeinden um Vilsbiburg herum wohnen, wissen es noch nicht: Jeder kann in Sachen Strom zu den Stadtwerken wechseln. „Der neue Regionalstromtarif wäre ein guter Anlass, jetzt zu wechseln und hiermit die Region zu stärken“, rät Regionalmanager Georg Straßer. Er wohnt außerhalb der Stadt und bezieht schon seit einigen Jahren seinen Strom von den Stadtwerken. Jetzt hat er zum neuen Tarif gewechselt, natürlich aus persönlicher Überzeugung: „Hiermit können wir ein Stück Wertschöpfung in der Heimatregion halten. Zudem kann ich, wenn in ein paar Jahren die Einspeisevergütung



Die Betreiber wollten die beiden Windräder bei Dirnaich ursprünglich zum Jahreswechsel abbauen. Die Aufnahme der Strommengen durch die Stadtwerke mit einer fairen Vergütung sicherten den Weiterbetrieb für die nächsten Jahre.

für meine PV-Dachanlage ausläuft, meinen Überschussstrom, den ich nicht selber verbrauche, an unsere Stadtwerke liefern“, erklärt er den praktischen Vorteil, der damit einhergeht. Info: Mit dem neuen Stromtarif „Vib Regio“ bieten die Stadtwerke ihren Kunden Strom aus der Region für die Region. Stromerzeuger und Verbraucher profitieren gleichermaßen vom neuen Angebot. Anlagenbetreiber finden auf der Homepage der Stadtwerke unter www.stw-vilsbiburg.de/post-eeeg aktuelle Fragen und Antworten zum Thema sowie ein Registrierungsformular mit Fragen zu Anlage und Betreiber zum Selbstausfüllen.

Ansprechpartner zum Verkauf und Bezug von Strom der Stadtwerke:

Paul Kronwinkler (Leiter Kundenzentrum), Tel. 08741 9644-15
kronwinkler@stw-vilsbiburg.de
www.stw-vilsbiburg.de

Entspanntes Schlendern durch die Jahrhunderte

Das Heimatmuseum Vilsbiburg hat vielen Vieles zu bieten



Die im Museum erhaltene Wachszieherei Lechner stammt von etwa 1880 und ist bis heute ein Publikumsmagnet.

Cafés und Restaurants geschlossen, Geschäfte nur eingeschränkt oder gar nicht geöffnet, Besuche und Ausgehen beschränkt - und auch die Kultureinrichtungen, wie Theater und Museen sind verwaist - Corona beeinflusst unser gesamtes Leben. Höchste Zeit daran zu erinnern, was hervorragende Museen, wie z.B. das Heimatmuseum Vilsbiburg zu bieten haben.

Gleich im Erdgeschoss des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals lässt sich Wissenswertes erfahren über die Vor- und Frühgeschichte in der Region. Geht man die knarrenden alten Treppen ins 1. Obergeschoss, dann scheinen zwei Hellebarden der ehemaligen Stadtwache den Rundgang zu verwehren, sie sollen aber vielmehr Lust auf den weiteren Besuch machen. So finden sich hier anschließend Exponate zur nicht immer zartfühlenden städtischen Gerichtsbarkeit, wie Halseisen und Schandgeigen, daneben aber auch Dokumente und Ausstellungsstücke, die die reiche Marktgeschichte und die Organisation des Handwerkerwesens in der Gemeinde beleuchten. Wechselnde Sonderausstellungen, z. B. zur Bedeutung des Wassers für die Stadt (2020) oder die Geschichte der Ernährung (bis August 2021) bieten inte-

ressante, oft neue und vertiefte Einblicke in die Geschichte. Auf dem Weg ins Obergeschoss bezaubern Bilder des weit über Vilsbiburg hinaus bekannten Malers Eduard Schleich d. Ältere, bevor die Geschichte des Heilig-Geist-Spitals, des Krankenhauses und des Sanitätswesens illustriert wird. Gemächlich nach oben ins 2. Obergeschoss steigend, befinden sich die Besucherinnen und Besucher in einem der Schwerpunkte des Heimatmuseums, in der mit Preisen honorierten Ausstellung zur „Kröninger Hafnerei“. Hier und im 3. Obergeschoss werden nicht nur die traditionsreichen Keramikprodukte aus dem Kröning und deren Produktionsmethoden gezeigt, sondern darüber hinaus auch die oft harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der einheimischen Töpferfamilien wie der vorwiegend italienischen Saisonarbeiter.

Im Laufe der letzten 110 Jahre seit der Gründung des Museums ist der Bestand des Museums und damit auch der Platzbedarf stetig gewachsen. So konnte das angrenzende Gebäude, der „Stadtplatz 39“ ebenfalls dem Museum angegliedert werden.

Man steigt also wieder in den 1. Stock hinab. Hier kann man in den weiteren Gebäudetrakt wechseln. Hier und im 2. Obergeschoss finden sich zahllose Informationen und Exponate zu verschie-



Gerne tranken die Vilsbiburger ab 1904 im Café Vogt eine Tasse Kaffee. Um 1935 verkaufte der Besitzer das Café und fortan bis heute hieß es, nach dem neuen Besitzer, „Café Conrad“.

denen Handwerken, von Bäckern und Metzgern, von Lebzelter und Wachsziehern, aber auch von Gerbern, Schustern oder Sattlern, von Bürstenmachern und Seifensiedern ... Viele sinnreiche Gerätschaften offenbaren ihre Funktion dem Laien häufig erst durch die kundigen Erläuterungen.

Das Heimatmuseum bietet auf mehr als 1000 Quadratmetern eine Fülle von Anregungen, um bedeutende Entwicklungen zu entdecken und zu verstehen. Viele Veränderungen erschließen sich den interessierten Zeitgenossen erst im steten Vergleich. Im Heimatmuseum ist dazu auf vergnügliche, lehrreiche und entspannte Weise Gelegenheit. Das Museum ist nach dem Ende des Lockdowns wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Führungen können jeweils vorab telefonisch vereinbart werden.

Heimatmuseum Vilsbiburg

Stadtplatz 39-40, 84137 Vilsbiburg
info@museum-vilsbiburg.de

Museumsleiterin Annika Janßen-Keilholz, Telefon 08741/305-170
janssen@vilsbiburg.de

Öffnungszeiten: So. 10 - 12 Uhr,
 Mi. 14 - 16 Uhr, am 1. Wochenende
 jeden Monats Sa. und So. 14 - 16 Uhr

www.museum-vilsbiburg.de

Akkordeonschüler erfolgreich bei Videowettbewerb

Aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation wurde der „46. Tag der Harmonika“ des deutschen Harmonika-Verbands zum Jahresschluss 2020 in einen digitalen Videowettbewerb umgewandelt.

Gemäß den angepassten Vortragsregeln mussten die ca. zehnminütigen Wettbewerbsbeiträge aller Teil-

nehmer live und am Stück während der Videoaufnahme eingespielt und selbst moderiert werden. Mehr als 60 Videos von Kandidaten aus ganz Bayern wurden von einer Fachjury ausgewertet.

Darunter starteten auch drei junge Akkordeonisten der Klasse Alexander Kuralionok der städtischen Musik-

schule Vilsbiburg und erzielten hervorragende Ergebnisse.

So erspielte sich in der Kategorie Akkordeon-Solo Xaver Forster in der Altersgruppe der 11-12-Jährigen einen souveränen 1. Preis. Ebenfalls mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde Letitia von Roennebeck in der Altersgruppe der 13-14-Jährigen gefolgt von ihrer Kollegin Luzia Blieninger, die einen 2. Preis erspielte.

Die Musikschule beglückwünscht die drei Talente und ihren Lehrer und ist stolz auf die erbrachte Leistung.



Xaver Forster



Letitia v. Roennebeck



Luzia Blieninger

Musikschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg

E-Mail: musikschule@vilsbiburg.de

Web: musikschule.vilsbiburg.de

Tel.: 08741 91827

Bürozeiten: Mo und Di 10 - 14 Uhr,
Mi 10 - 16 Uhr, Do 10-12 und 13-16 Uhr

Die VHS im neuen Semester

Auch wenn der Semesterstart unter den aktuellen Bedingungen anders war, als sonst, so hat das Team der Volkshochschule wieder alles versucht, um ein umfangreiches Programm zusammenzustellen.

Das Angebot umfasst viele Bereiche des Lebens, kann Geist, Seele und Körper bereichern, bietet Fitness, interkulturelle Kommunikation und kreative Freizeitgestaltung.

Da momentan viele Kurse nicht in Präsenz stattfinden dürfen, bietet die Volkshochschule verschiedene Kurse auch online an.

So wird es bald einen Backkurs online geben und einen Kalligrafiekurs. Viele Menschen verspüren den Wunsch nach sportlicher Aktivität und da die Sportkurse momentan nicht live stattfinden können, weitet die VHS jetzt

ebenfalls ihr Online-Angebot aus. Neben verschiedenen Yogakursen, wird es auch Zumba online geben. Des weiteren werden Sprachkurse angeboten, damit die Menschen die Zeit nutzen können, um eine neue Sprache zu lernen oder vorhandene Sprachkenntnisse auszuweiten.

Für die Schüler gibt es verschiedene Kurse zur Unterrichtsbegleitung und Kurse zur Prüfungsvorbereitung. Aber auch zum Thema Lebenshilfe wird es Kurse, wie „Fit im Homeoffice“ geben.

Es lohnt sich also im Programm der VHS unter www.vhs-vilsbiburg.de online zu stöbern und sich anzumelden.

Wer noch unsicher ist, ob er fit für einen Onlinekurs ist, der findet telefonische Unterstützung im VHS Büro. Hier kann man gemeinsam die Teilnahme an einem Kurs ausprobieren



und offene Fragen klären. Das Büro der VHS ist zu den üblichen Zeiten besetzt und telefonisch erreichbar.

Volkshochschule Vilsbiburg

Stadtplatz 30, 84137 Vilsbiburg
08741 2503 / info@vhs-vilsbiburg.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr;
Mo, Di und Do 14-16 Uhr

www.vhs-vilsbiburg.de

Investition in schulische Bildung

Landkreis saniert Gymnasium mit Kostenaufwand von 22 Mio. Euro

Jahr für Jahr gibt der Landkreis Landshut rund ein Fünftel aller Finanzmittel, die ihm zur Verfügung stehen, für den Bereich der schulischen und beruflichen Bildung aus. Das ist der Hintergrund einer erneuten Kraftanstrengung, von der das größte Landkreis-Gymnasium profitiert, das Vilsbiburger Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium (MMG).

Mit rund 22 Millionen Euro hat der Landkreis die Generalsanierung des MMG bewerkstelligt und die Schule um notwendige Räume erweitert. Das große Maßnahmenpaket, das mit Beginn der Sommerferien 2017 angepackt worden ist, wird nun im laufenden Jahr mit letzten Arbeiten fertiggeschnürt: Die Sanierung der Außenanlagen, nicht im Projekt und auch nicht in den Kosten enthalten, wird im gesamten Jahr 2021 zu Ende geführt.

„Jeder Euro, den wir in die Schulen investieren, ist ein besonders gut angelegter Euro in die Zukunft unserer Region - denn er ist eine Investition für unsere Kinder und Jugendlichen“, betont Landrat Peter Dreier mit zufriedenem Blick auf die gelungene Baumaßnahme am MMG, bei der auch die Corona-Misere keinen Strich durch die Rechnungen des kreiseigenen Hochbaus gemacht hat. Besonders freut den Landrat, dass auch bürgerschaftliches



Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit ist die Generalsanierung weitgehend abgeschlossen

Engagement zum Tragen gekommen ist: Der Förderverein des MMG beweist sich nicht nur als großzügiger Unterstützer besonderer Aktionen im Schulleben; der Verein springt auch, wo immer möglich, als Sponsor ein, wenn es darum geht, dort Anschaffungen zu finanzieren, wo es dem Landkreis als Sachaufwandsträger verwehrt ist, Steuermittel einzusetzen.

Was ist alles ins Werk gesetzt worden? Das Wort „Generalsanierung“ spricht eigentlich für sich, sagt der Projektleiter, Bauingenieur Thomas Stöckl, Leiter des kreiseigenen Hochbaus am Landratsamt Landshut: Die Gebäude und Räumlichkeiten seien praktisch in den Rohbau-Zustand zurückversetzt worden, schildert Stöckl - und dann sei das MMG neu aufgebaut worden, besser und um etliche Räume erweitert.



Als weitere große Baumaßnahme steht die Turnhalle für das Gymnasium und die Realschule vor der Fertigstellung

Das im Jahr 1971 gegründete MMG (das 1980 seine ersten Abiturienten entließ) war in die Jahre gekommen, die umfangreichen Baumaßnahmen notwendig geworden - obwohl auch in den Vorjahren immer wieder in die über die Heimatregion hinaus renommierte Schule investiert wurde. Wände, Decken, Böden wurden generalsaniert - und nicht zuletzt die große Aula, Herzstück des Gebäudekomplexes. Ebenso die beiden Turnhallen samt Umkleiden, gewissermaßen von Kopf bis Fuß: Unten wurden alte Baustoffe entsorgt, oben sattelte man komplett neue Dächer drauf - stabile, langlebige Holzkonstruktionen.

Zusätzliche fünf Klassenzimmer wurden geschaffen, ein zusätzlicher EDV-Raum, ein bestehender wurde erweitert. Dank eines neuen Aufzugs sind nun alle MMG-Ebenen barrierefrei erreichbar. In Vor-Corona-Zeit geplant, inzwischen hochaktuell sind die dezentralen Lüftungsgeräte für die Klassenräume. Zudem hat die Schule eine neue, umweltfreundliche Pellet-Heizanlage erhalten. Und nicht zuletzt ist in einer spektakulären Aktion das Teleskop der MMG-Sternwarte angehoben und auf einen Platz verfrachtet worden, von dem nun wieder beste Sicht auf den Sternenhimmel gewährleistet ist.

Verabschiedung von Hermann Vogelgsang

Die Polizeiinspektion Vilsbiburg erfuhr nach über zehn Jahren, Anfang dieses Jahres eines Wechsel in der obersten Führungsriege.

Die Erste Bürgermeisterin der Stadt Vilsbiburg besuchte zum Abschied mit ihrem Geschäftsleiter Sebastian Stelzer den Leiter der Polizeiinspektion Vilsbi-

burg, Hermann Vogelgsang, um ihn zu verabschieden. Hermann Vogelgsang war nach einigen beruflichen Stationen in München über zehn Jahre in Vilsbiburg für die Polizeiinspektion zuständig. Die Zusammenarbeit zwischen der Polizeiinspektion und der Stadt Vilsbiburg war und ist immer kooperativ und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Neben sicherheits- und ordnungsrechtlichen Themen ist die Polizei vor

allem in Verkehrsangelegenheiten ein wichtiger Ansprechpartner für eine Kommune. Hier zeigte sich Hermann Vogelgsang mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als verlässlicher Partner, der ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von Vilsbiburg hatte.

Bürgermeisterin Entwistle wünschte dem scheidenden Ersten Polizeihauptkommissar alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und bedankte sich bei ihm für seinen langjährigen Einsatz. „Sie waren in Vilsbiburg und auch darüber hinaus im südlichen Landkreis ein sehr wichtiger Ansprechpartner für die Sicherheitsbelange unserer Bürgerinnen und Bürger und ein Garant für den Schutz unserer Bevölkerung“, so Entwistle anerkennend.

*Hermann Vogelgsang,
Geschäftsleiter Stadt Vilsbiburg
Sebastian Stelzer, Polizeihauptkommissar
Andreas Gassner
und Erste Bürgermeisterin
Sibylle Entwistle*



Neues Schalthaus zur Absicherung der Stromversorgung

In der Stadtratssitzung im Herbst 2020 stellte Werksleiter Wolfgang Schmid die Problematik der Stromversorgung im Versorgungsgebiet Vilsbiburg mit nur einem Schalthaus dar. Sollte es in der über 20 Jahre alten 20-kV-Schaltanlage zu einem größeren Ausfall z.B. durch Brand kommen, wäre ein großflächiger Stromausfall für mehrere Tage oder sogar mehrere Wochen die Folge. Zeitweise könnte dann die Versorgung nur partiell über Notstromaggregate stattfinden. Mit dem zweiten Schalthaus, das an der Frontenhausener Straße geplant ist, würde eine „Redundanz“, also eine technische Reserve für den Notfall geschaffen. Die Kosten für die Technik belaufen sich auf knapp 800.000 Euro. Die Kosten für ein Gebäude betragen ca. 150.000 Euro.

Mit Blick in die nahe Zukunft von zehn bis 15 Jahren, in denen die Schalttechnik des aktuellen Schalthauses erneuert werden muss, wird ein Neubau des



Das Schalttechnik aus den 1990er Jahren wird mit dem Bau eines weiteren Schaltwerks abgesichert.

Schaltwerks im Industriegebiet angestrebt, wo der größte und weiterhin steigender Bedarf vorliegt.

In die Planung mit einbezogen wurden die neuen Erfordernisse an das städtische Netz mit der gewünschten dezentralen Stromerzeugung. Die Vor-Ort-Erzeugung macht eine Rückspeisung ins Hochspannungsnetz notwendig, wofür das Netz vor Ort ertüchtigt werden muss. Die Kosten hierfür werden auf ca. 1,4 Millionen Euro für den Ausbau der Leitungen und 800.000 Euro für ein weiteres, jedoch kleineres Schalthaus

in fünf bis zehn Jahren veranschlagt. Die Refinanzierung dieser Investition erfolgt in den nächsten 20 bis 30 Jahren über das Netzentgelt.

Der Zeitplan der anstehenden Neuerungen sieht vor, dass im Herbst 2021 mit dem Bau des neuen Schalthauses begonnen wird. Die Inbetriebnahme wird für 2022 geplant.

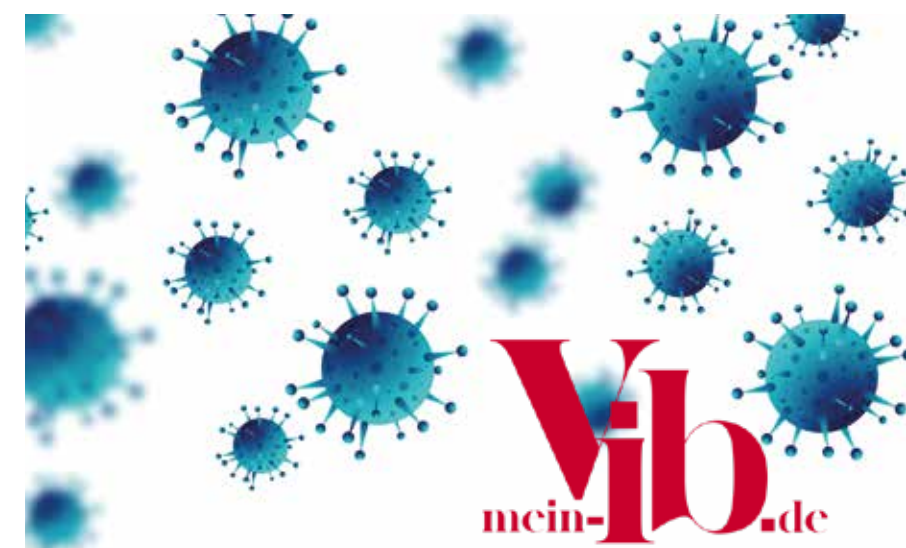
Das Schalthaus II soll dann 2025 bis 2030 in Betrieb genommen werden. Der Stadtrat begrüßte die anstehenden Planungen und gab einstimmig grünes Licht für die Durchführung.

Dem Lockdown zum Trotz

„Click & Collect“ heißt das Zauberwort dieser Tage

Im Grunde bedeutet „Click & Collect“ nichts anderes, als sich von zu Hause aus beim lokalen Einzelhandel beraten zu lassen und zu bestellen (ob per Telefon oder über das Internet), um im Anschluss seinen Wunschartikel im Geschäft abzuholen. Händler, die über keinen Onlineshop verfügen, nennen dieses System auch gerne „Call & Collect“. Bisher war es nicht erlaubt, selbst den Einkauf abzuholen. Seit einiger Zeit ist das jedoch möglich. Wirtschaftsminister Aiwanger erlaubt dies unter Einhaltung der Abstandsregeln und dem Tragen einer FFP2-Maske.

Die Einbußen durch die Geschäftsschließungen im Einzelhandel liegen im Durchschnitt bei rund 80 Prozent. Einkaufen auf Distanz ist kein Ersatz für echtes Einkaufserlebnis. Nicht für Ladeninhaber und auch nicht für den Kunden. Stöbern, anfassen, sich beraten lassen. Das sind die Dinge, auf die es ankommt. Das wird vielen immer mehr bewusst. Mit „Click & Collect“ tritt man im Moment dem Onlinehandel entgegen.



Die Vorteile für „Click & Collect“ liegen auf der Hand: Schnelle Verfügbarkeit, flexible Abholung, Fachberatung, sicheres Bezahlen und last but not least: die Unterstützung des lokalen Einzelhandels.

Um auch nach einer Pandemie in einer lebendigen Innenstadt echtes Einkaufserlebnis genießen zu können.

Aufgrund des erneuten Lockdowns hat der Förder- und Werbeverein Vilsbiburg auf seiner neuen Homepage www.mein-vib.de – unter der Rubrik „dem Lockdown zum Trotz“ eine Plattform geschaffen, auf der man die Möglichkeit hat, sich über Alternativen zum Ladengeschäft und (Sonder-) Dienstleistungen der teilnehmenden Mitglieder zu informieren.

Der neue Einkaufsführer

Wir bringen Leben in die Stadt - das Motto des Förder- und Werbevereins Vilsbiburg! Der Verein, bestehend aus 180 Mitgliedsunternehmen aus Handel, Dienstleistung und Handwerk, hat es sich auf die Fahnen geschrieben, die Attraktivität der Erlebnis- und Einkaufsstadt Vilsbiburg zu fördern und gegenüber den Mitbewerbern zu stärken. Pep und frische Ideen, die die Stadt in Szene setzen sind stets willkommen. So auch der kürzlich erschienene Einkaufsführer „mein-VIB“. Für alle, die trotz digitaler Flut gerne Papier in den Händen halten, um zu blättern und zu schmökern:

Der Einkaufsführer ist das neu aufgelegte Aushängeschild des Förder- und Werbevereins. Vilsbiburg bietet Unternehmen aus allen Bereichen eine Plattform. Diese wurden hier in Rubriken zusammengefasst, übersichtlich aufgelistet und sind mittels einer Straßenkarte leicht zu finden.

Die Broschüre liegt in allen Mitgliedsunternehmen des Förder- und Werbevereins zur Mitnahme auf.



Im Internet steht der Einkaufsführer unter www.mein-VIB.de mit vielen weiteren Informationen zur Verfügung.

Ein Windkümmerer vom Freistaat

Die Stadt wird bei der Standortsuche unterstützt

Das Thema Windenergie wird in Vilsbiburg neu aufgerollt. Die Stadt hat den Zuschlag bei der Bewerbung um einen Experten erhalten und bei einem Sondierungsgespräch die Richtung festgelegt. Das Sachgebiet Regionalmanagement begleitet den Fachmann bei der Standortsuche.

„Wir sind dem Aufruf des Staatsministeriums gefolgt und haben uns um einen Fachmann in Sachen Windkraft beworben“, informierte Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle den Stadtrat bei seiner letzten Sitzung. Mit den sogenannten „Windkümmerern“ stellt das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) interessierten Kommunen ausgewiesene Experten für jeden Regierungsbezirk an die Seite, um Windprojekte mit vereinten Kräften voranzutreiben und dem Ausbau der Windenergie in Bayern neuen Schwung zu verleihen. „Mit Hilfe der professionellen Beratung können vorhandene Flächenpotenziale gehoben, individuelle Wege zur Akzeptanzsteigerung erarbeitet und Konflikte moderiert werden“, so Entwistle. Die Stadt konnte im Jahr 2014 außerhalb, am vorgeprüften Standort Moosthann



Peter Pospischil von der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach und Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle bei ihrer ersten Besprechung zur Betrachtung des Stadtgebiets hinsichtlich eines Windradstandortes.

im nördlichen Landkreis, ein Windrad errichten. Die Bemühungen im Stadtgebiet blieben bislang erfolglos.

Historie Windkraft in Vilsbiburg: ein steiniger Weg

Eine weitere Entwicklung des in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Vilsbiburg lange betrachteten Standorts östlich der Stadt, „Zeilingen Berg“, ist wegen baurechtlicher Belange im Moment nicht möglich. „Seit 2012 haben wir weitere Standorte geprüft, die uns vom Regionalen Planungsverband zugewiesen wurden“, rekapituliert Regionalmanager Georg Straßer den weiteren Werdegang. Damals habe man die präferierten Standorte „Vils-söhl“, zusammen mit dem Markt Velden und „Götzdorf“, zusammen mit der Gemeinde Bodenkirchen,

näher betrachtet. „Nach Verzögerungen in den Jahren 2014 und 2015 durch die Unsicherheiten, die die sogenannte 10-H-Regelung (Abstand der 10-fachen Bauhöhe zu Wohnbebauungen) mit sich brachte, kam ein weiterer Anlauf, den wir zusammen mit der Gemeinde Bodenkirchen auf einem Grenzstandort unternommen hatten, im Jahr 2018 durch eine Bürgerinitiative aus dem Raum Bodenkirchen zum Stillstand“, so Straßer in aller Kürze zur Historie. „Wir nahmen den Aufruf der Staatsregierung zur Bewerbung um einen externen Experten dankbar an und wurden als Kommune auserwählt, da wir bereits intensive Vorarbeit geleistet haben“, ergänzte Bürgermeisterin Entwistle: „Unser Windkümmerer heißt Peter Pospischil, kommt von der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach und wird ab sofort seine Arbeit unter Begleitung von Herrn Straßer aufnehmen und sich in einer der kommenden Sitzungen mit seiner Strategie dem Stadtrat vorstellen.“

Weitere Informationen
Regionalmanager Georg Straßer
08741 305-444, strasser@vilsbiburg.de
www.vilsbiburg.de

Die Karte des Windatlas Bayern zeigt, dass der südliche Landkreis Landshut in unserem Regionalen Planungsverband, der Region 13, für Windkraftanlagen bei der Standortwahl bevorzugt ist, da die Einfärbung der Flächen hier dunkler ist.

Mit dem Smartphone zur Vils-Natur-Tour

Für alle Kinder und Familien, denen derzeit die Decke auf den Kopf fällt, bietet die Stadt Vilsbiburg ein neues digitales Naturforscher-Angebot. Die Tour startet beim Pavillon am Vilsbiburger Färberanger. Unter <https://natureerkundungen.de/vils-natur-tour/> empfängt Bobby Biber den Besucher und führt ihn zu den Stationen des Vilsauen-Pfads. Mit offenen Augen und der Handy-Cam gibt es dann viel Interessantes rund um die Tier- und Pflanzenwelt und die Vils zu

erkunden und zu rätseln.

Die digitale Erkundung ist das Startup und die spielerische Ergänzung zu vielen anderen, spannenden (Themen-) Erkundungen, die über die Stadthomepage unter <https://www.vilsbiburg.de/Naturerlebnisweg-Vilsaue.n428.html> zum Download bereit stehen und ebenfalls von Robert Beringer und dem Team von „Beringer Naturerfahrung“ entwickelt wurden. Jede absolvierte Tour kann in den Naturforscherpass eingetragen werden, um schließlich



das begehrte Forscher-Abzeichen zu bekommen. Auch in gedruckter Form sind die Erkundungen und der Forscherpass gratis bei Georg Straßer im Rathaus erhältlich. Weitere Informationen und Angebote für Naturforscher gibt es ebenfalls über die Stadthomepage.

Earth Hour: Einfach eine Stunde das Licht ausschalten



Am 27. März 2021 findet wieder die WWF Earth Hour statt, die weltweit größte sichtbare Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz. Erste Bürgermeisterin Entwistle: „Die Stadt als Klimakommune beteiligt sich an der Aktion und schaltet das Licht für eine Stunde an öffentlichen Gebäuden ab.“ Die Botschaft ist: Klimaschutz geht

gemeinsam! Machen wir uns zusammen dafür stark, dass unsere Städte auf erneuerbare Energien umschwenken, klimafreundliche Mobilität Vorfahrt erhält und klimaneutrales Bauen selbstverständlich wird. Um ein Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen, schalten Millionen von Menschen am 27. März um 20.30 Uhr das Licht aus. Vom Big Ben in London über die chinesische Mauer bis hin zum Brandenburger Tor in Berlin: Bekannte Gebäude und Sehenswür-

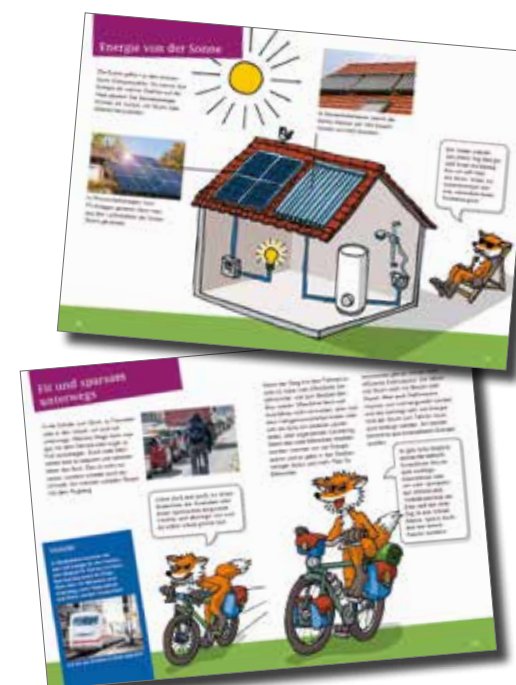
digkeiten auf dem ganzen Globus werden symbolhaft für eine Stunde verdunkelt. Auch zahlreiche Städte in Deutschland nehmen an der Aktion teil, so auch die Stadt Vilsbiburg. Hier wird die Fassadenbeleuchtung am Kirchturm der Pfarrkirche, am Stadtturm, am Rathaus sowie am gesamten Stadtplatz (nur die Straßenlaternen bleiben zur Gewährleistung der Sicherheit an) für eine Stunde abgeschaltet.

Weitere Infos dazu:
www.wwf.de/earthhour

Neue Publikation für Kinder: „Der Energie-Sparfuchs zeigt dir die Welt der Energie“

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat eine neue Publikation für Kinder veröffentlicht. „Der Energie-Sparfuchs“ ist für Kinder im Alter von etwa sieben bis elf Jahren entwickelt worden und bereitet das Thema Energie und den Zusammenhang zum Klimawandel altersgerecht, spannend und anschaulich auf. Die Broschüre enthält Rätsel, Quizfragen und kleine

Aufgaben, die die Kinder dazu einladen, sich spielerisch mit dem Thema zu beschäftigen. Der Energie-Sparfuchs ist eine Anregung für Kinder, beim Energiesparen mitzumachen und auch Freundeskreis und Familie für die Welt der Energie zu begeistern. Unter folgendem Link können Sie die Broschüre bestellen oder herunterladen: www.bestellen.bayern.de



Förderübersicht: Energieeffizient Bauen und Sanieren
BAFA bietet Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude

Einzelmaßnahmen (BEG-EM)
» Bauanzeige mindestens 5 Jahre alt
» Max. Investitionssumme 60.000€ je Wohneinheit (WE) bei Wohngebäude
» Max. 1.000€ je/qm bei Nichtwohngebäude (NWG)
» Kombinationen mit anderen Programmen bis max. 60% möglich

Zuschuss Bauteilsanierung: 20%*
Bauteilanforderungen:
Fenster: Uw ≤ 0,95 und Aw ≤ Uw
Dach/Speicher: U ≤ 0,14
Außenwand (AW): U ≤ 0,20
Kellerdecke: U ≤ 0,25
Türen: Ud ≤ 1,3
Außenliegende Sonnenschutzanordnung

Zuschüsse Heizungstechnik*
Optimierung d. Heizungstechnik 20%
Gashybrid-Heizung 30%
Biomasseanlage o. Wärmepumpe 35%
Biomasseanlage mit Staub, 2,5 mg/m³ 40%
Solaranlagen 30%
Anschluss Wärmenetz (mit erneuerbaren Energien oder Hybrid) über 55% 35%
Lüftungsanlage 20%
Verbrauchsoptimierung (Smart-Home) 20%

Sanierung / Neubau zum Effizienzhaus BEG-WG bzw. BEG-NWG
» ab 01.07.2021 (Kredit und Zuschussvariante)
» Max. 120.000€ Investitionssumme je WE
» 150.000€ bei EE- oder NH-Haus
» Max. 2000€ je/qm bei Nichtwohngebäude

Zuschüsse Neubau** nach KfW-Standard
55 = 15 % (55-EE oder 55-NH plus 2,5 %)
40 = 20 % (40 EE oder 40 NH plus 2,5 %)
40plus = 25 % (150.000€ Investitionssumme je WE kein EE oder NH Bonus)

Zuschüsse Sanierung *** nach KfW-Standard
100 = 27,5% (EE plus-5% + ggf. ISFP Bonus 5%)
85 = 30% (EE plus-5% + ggf. ISFP Bonus 5%)
70 = 35% (EE plus-5% + ggf. ISFP Bonus 5%)
55 = 40% (EE plus-5% + ggf. ISFP Bonus 5%)
40 = 45% (EE plus-5% + ggf. ISFP Bonus 5%)

*Der Zuschuss erhöht sich um 5% wenn die durchgeführte Maßnahme in einem individuellen Sanierungsfahrplan (ISFP) aufgeführt sind (z.B. Biomasseanlage + Ölbonus + ISFP = 55%). Der Ölbonus wird gewährt, wenn eine Ölheizung deinstalliert wird. Erzeugte Wärmemengen müssen messtechnisch erfasst werden. Mit Ausnahme Biomasse sind Verbrauchseinheiten messtechnisch zu erfassen. ISFP Bonus nur bei Wohngebäuden.
**EE- oder NH-Haus: EE-Bonus mindestens 55% erneuerbare Energien Erstinstallation oder Nachhaltiges Bauen mit Zertifikat. Brennstoffzelle ist von der Begriffsbestimmung derzeit keine erneuerbare Energie.
***Werden Sanierungen auf Grundlage eines ISFP (individueller Sanierungsfahrplan) durchgeführt, erhöhen sich die Förderungen um weitere 5%. Der ISFP-Bonus wird nur für Wohngebäude gewährt. Eine gleichzeitige Förderung nach §35a EStG ist ausgeschlossen. Bauanzeige mind. 5 Jahre alt

Stand: 02.01.2021 - Keine Gewähr auf Richtigkeit, da noch nicht alle Details zum Zeitpunkt der Erstellung geklärt waren. / www.energie-meindl.de

Förderaufruf: 900 Euro Zuschuss für private Ladestationen

Seit Ende 2020 können bei der KfW Anträge für die staatliche Förderung von privaten Ladestationen gestellt werden. Die Förderung kann sowohl von

Eigenheim-Besitzern, als auch Mietern und Vermietern in Anspruch genommen werden. Die förderfähigen Ladestationen müssen genau elf Kilowatt Leistung liefern, Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen und steuerbar sein. Durch die Möglichkeit zur Steuerung lassen sich die Stationen so in das Stromnetz integrieren, dass dessen Stabilität jederzeit gewährleistet ist. Wichtig: Der Kauf der Ladestation darf erst nach Antragstellung erfolgen. Der Zuschuss von 900 Euro wird

ausgezahlt, nachdem die Installation nachgewiesen wurde. Neben dem Kaufpreis gehören Einbau, Anschluss und Installationsarbeiten zu den förderfähigen Kosten. Da die Versorgung der Wallbox mit Ökostrom eine Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist, empfehlen die Stadtwerke Vilsbiburg den neu eingeführten „Vib Regio“ mit 100 Prozent Ökostrom aus der Region, der laut Förderrichtlinie geeignet ist. www.kfw.de (Suchbegriff: Zuschuss 440)



Die Freieung wird umgebaut
Ein Wohn- und Geschäftshaus entsteht



Die bestehende Bebauung wird durch ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus ersetzt.

Das Modell zeigt den neuen Gebäudekomplex inmitten der Freieung. Links unten ist der Platz mit dem Kriegerdenkmal.

Das Bauprojekt in der Freieung nimmt Fahrt auf. Bei dem großzügigen Neubauprojekt sollen 30 Eigentumswohnungen mit einer Größe zwischen 55 und 105 Quadratmetern entstehen. Oben auf den beiden Wohngeschossen sind zwei Penthouse-Wohnungen geplant. Gegenüber der Bäckerei Feß an der Ecke Freieung/Jahnstraße ist ein 800 Quadratmeter großes Geschäft vorgesehen: Die Abstimmung mit einem passenden Einzelhändler ist von Seiten des Regionalmanagers Georg Straßer weit fortgeschritten.

Platz optisch aufwerten
Geplant sind auch Räume für zwei Arztpraxen, Anwaltskanzleien und ähnliches. Die großzügige Gestaltung und die Anordnung der Gebäude ermöglichen es, den Blick auf den bislang nicht sichtbaren Jahngarten freizulegen und die Wohnanlage so mit dem öffentlichen Park zu verbinden. Durch die Hanglage wird es möglich, 79 gut erreichbare Tiefgaragen-Stellplätze vorzusehen. Außerdem werden 80 Fahrrad-Stellplätze geplant, in

denen auch z.B. teurere Räder sicher untergebracht werden können. Bürgermeisterin Entwistle zeigte sich sehr zufrieden mit dieser Lösung und den gemeinschaftlichen Anstrengungen, diesen wertvollen Platz städtebaulich zu verbessern und gleichzeitig der Firma Thalhammer zu ermöglichen, ein wirtschaftlich solides Bauprojekt zu realisieren. Im Stadtrat wurde die Änderung des Bebauungsplanes für dieses Projekt einstimmig beschlossen, um dafür Rechtssicherheit zu schaffen.

Broschüre: Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2021

Strom und Wasser sparen, es lohnt sich!
Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschinen sowie Wäschetrockner sind Anschaffungen für viele Jahre. Neben guter Leistung sollen sie vor allem zuverlässig sein und eine lange Lebensdauer haben. Außerdem sollen sie sparsam sein. Ein niedriger Strom- oder Wasserverbrauch verursacht weniger Betriebskosten und entlastet die Umwelt. Bei vielen Geräten sind die Betriebskosten

über die Lebensdauer deutlich höher als ihr Kaufpreis. Besonders sparsame Geräte sparen im Laufe der Jahre wesentlich mehr an Strom- und Wasserkosten ein, als sie in der Anschaffung mehr kosten. In dieser Broschüre sind besonders sparsame Modelle üblicher Bauarten und Größenklassen zusammengestellt. Sie soll als Orientierung dienen, wenn man auf niedrigen Strom- und Wasserverbrauch achten und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten will.

Siehe auch immer aktuell: www.spargeraete.de.
Die Broschüre liegt kostenfrei im Foyer des Rathauses zur Mitnahme auf und kann auf der Homepage der Stadt eingesehen werden.



Aus der Region: Landwirte bieten kontaktlosen Einkauf



Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Lebensmitteln liegt klar im Trend. Dabei ist Direktvermarktung alles andere als ein Selbstläufer - die Landwirte investieren viel Zeit und Idealismus, um die Zukunft ihrer Betriebe auf ein sicheres Fundament zu stellen. In den folgenden Ausgaben des Stadt-Magazins wird das Angebot in der Region näher vorgestellt.

Biohof Zehetmeier: mehr als nur ein Milchhäusl!

Leicht zu erreichen, an der Straße Richtung Gaindorf, grüßt von weitem der Verkaufsraum des Biohofs Zehetmeier, eine Blockhütte mit ausreichend Parkplätzen.

In der Hütte erwarten Kunden rund um die Uhr neben der hofeigenen Rohmilch zum Zapfen am Milchautomaten auch folgende Produkte: Freiland Eier vom Hühnermobil, Butter, Schnitt- und Bergkäse sowie Camembert und Feta. Aus dem Dinkel und Backweizen vom hofeigenem Anbau, werden unterschiedliche Mehle gemahlen. Kartoffeln, von mehlig bis



In der Blockhütte an der Straße in Richtung Gaindorf bieten Edeltraud und Paul Zehetmeier ein vielfältiges Angebot an selbst erzeugten Lebensmitteln an.

festkochend kommen vom Partnerbetrieb. Selbstgemachte Eiernudeln aus hofeigenen Eiern und Mehl hergestellt, runden das Angebot ab. Die freilaufenden Hühner und 70 Milchkühe, sowohl Fleck- als auch Braunvieh, werden mit eigenem, maisfreiem Futter versorgt - im Sommer natürlich hauptsächlich über den Weidegang in den Vilsauen, ansonsten mit einer Mischung aus Klee gras, Heu und Getreide.

Biohof Zehetmeier
Edeltraud und Paul Zehetmeier
Streunweinstmühle 6, Vilsbiburg
www.biohof-zehetmeier.de

Milchwirtschaftsbetrieb Tausend: Tradition & Zukunft

An Tausends Milchkanal, dem Milchautomaten bei EDEKA Wolf im VIB-Center Vilsbiburg, wird frische, pasteurisierte Milch vom Bauernhof der Familie Tausend in Plaika per Knopfdruck zum Verkauf angeboten.

Auf dem über Generationen gewachsenen Hof werden 80 Milchkühe mit eigener Nachzucht gehalten. Der

gesamte landwirtschaftliche Betrieb wird nachhaltig sowie gentechnikfrei bewirtschaftet und befindet sich derzeit im Umstellungsjahr zu ökologischer Erzeugung, ab 2022 wird er als Biobetrieb zertifiziert sein. Für den Landwirt Hermann Tausend hat die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Tiere höchste Priorität. 2008 investierte er in einen modernen Milchviehstall für eine besonders artgerechte Haltung. Dem Fleckvieh steht dort und im angrenzenden Auslauf reichlich Platz zur Verfügung. Tausends frische Milch wird nur wenige Sekunden auf gut 72 Grad erhitzt. Homogenisiert wird sie nicht, das Fett in der Milch wird also nicht zerschlagen. Somit kann sich auf der Milch Rahm bilden und sie behält ihren typischen, vollmundigen Geschmack. „Sie hat mehr Fett (4%) und gilt als sehr verträglich“, bestätigt Hermann Tausend. Flaschen zum Abfüllen können die Kunden selbst mitbringen oder am Automaten kaufen.

Sabine und Hermann Tausend
Plaika 4, 84175 Gerzen, Tel. 08741 4543



Die Milchkühe am Hof der Familie Tausend in Plaika werden nachhaltig und gentechnikfrei gehalten. Am Milchautomaten der EDEKA gibt es die Milch immer frisch.

Neuer Service für Pendler: PENDLA Mitfahrzentrale

„Ab sofort geht die Stadt Vilsbiburg mit einem neuen Online-Dienst ans Netz - der kommunalen Mitfahrzentrale PENDLA“, verkündet Erste Bürgermeisterin Sibylle Entwistle.

Mit dem Anschluss ans PENDLA-Netzwerk erhält Vilsbiburg ein eigenes Mitfahrportal zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften. Die Bürgerinnen und Bürger finden dort passende Mitfahrer für den Weg, den sie am häufigsten fahren: zur Arbeit und zurück. Dazu vergleicht PENDLA die Routen aller Pendler in der Nähe und zeigt passende Übereinstimmungen an, unter Wahrung des Datenschutzes. Jede

Fahrgemeinschaft reduziert Fahrtkosten, mindert das Verkehrsaufkommen und entlastet die Umwelt.

Aktuell nutzen im Bundesschnitt bis zu 70 Prozent das Auto für den Weg zur Arbeit und legen dabei über 7.400 Kilometer im Jahr zurück – Tendenz steigend. Damit ist der tägliche Berufsverkehr einer der größten CO₂-Verursacher. Knapp 94 Prozent der Pendler fahren alleine – auch mangels einer Suchmöglichkeit nach Mitfahrern. „Wir haben derzeit 6.700 Ein- und 2.000 Auspendler täglich. Hier galt es für Vilsbiburg, als Klimakommune aktiv zu werden und ergänzend zum ÖPNV ein innovatives Mobilitätsangebot für Pendler bereitzustellen.“ erklärt Regionalmanager Georg Straßer.



Über ein einfach verständliches Eingabemenü können Pendler gleichen Weges (Mit-)Fahrer finden



Miteinander fahren, coronakonform.

Die Nutzung von PENDLA auf der Startseite www.vilsbiburg.de oder direkt über <https://vilsbiburg.pendla.com> ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos, die Betriebskosten trägt die Stadt Vilsbiburg als Ergänzung zum bestehenden Mobilitätsangebot. Info-Flyer liegen im Rathaus aus.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen Georg Straßer im Rathaus unter 08741 305-444 oder strasser@vilsbiburg.de gerne zur Verfügung.

Neue Radwegbeschilderung in Ortsteilen

Die Stadt Vilsbiburg hat vor kurzem die örtlichen Radwege beschildert. Dabei handelt es sich um Wege Richtung Geisenhausen, Frauensattling und Seyboldsdorf.

Der Radweg nach Geisenhausen wird vom Stadtplatz über die Buja-Allee, entlang des großen Parkplatzes beim Stadtbad und anschließend auf den Geh- und Radweg entlang der B299-Umgehung über den Kreisel und Höhenberg geführt. Der Radweg nach Frauensattling beginnt am Stadtplatz und verläuft weiter über die Untere Stadt und die Frauensattlinger

Straße in die Eichenstraße und Gruber Straße, anschließend über Maulberg nach Frauensattling. Der Radweg nach Seyboldsdorf beginnt ebenfalls am Stadtplatz und wird weiter über die Frontenhausener Straße und die Seyboldsdorfer Straße, bis zum Beginn des Geh- und Radweges auf Höhe des Baugebietes „Burger Feld“ geleitet. Anschließend führt der Radverkehr auf dem vorhandenen Geh- und Radweg nach Seyboldsdorf. Bei allen örtlichen Radwegen ist auf der Beschilderung die Entfernung angegeben.





Juz-Betrieb während des Lockdowns

Die Pandemie hat starke Auswirkungen auf das Angebot des Jugendzentrums. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die maßgeblichen Vorgaben des Bayerischer Jugendrings, als zuständiges Landesjugendamt eingehalten werden. Der Stadtjugendpfleger Herbert Dressler ist deshalb in ständigem Austausch mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Landshut. Innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist es wichtig, den jungen Menschen die zulässigen und stark nachgefragten Angebote und Hilfen zu bieten. Offene Jugendarbeit ist in diesem Sinn nicht erlaubt. Das Juz-Team darf aber Einzelberatungen

und Hilfen anbieten: „Brauchst du Rat oder Unterstützung, dann komm im Juz vorbei“, lädt Jugendpfleger Herbert Dressler zum Besuch ein. Das Jugendzentrum ist von Montag bis Sonntag für Gespräche geöffnet. Sicherheitshalber sollte vorab ein Termin vereinbart werden (0175/1123704, 08741/8185, juz@vilsbiburg.de). Auch Carmen Zuhmann freut sich insbesondere über die rege Teilnahme an online Angeboten des Jugendzentrums. Als besondere Unterstützung bietet das Juz zudem „Homeschooling“ an. Die Jugendlichen können am Onlineunterricht im Juz teilnehmen und bekommen auch Unterstützung, falls es notwendig ist.

Jugendzentrum Vilsbiburg

Frontenhausener Str. 19, Vilsbiburg

Tel: 08741 8185, Mobil: 0175 1123704

E-Mail: juz@vilsbiburg.de



Stadtjugendpfleger Herbert Dressler freut sich auf den Besuch der Jugendlichen

Vilsbiburg für Kenner - wer kennt die Ortsteile im Stadtbereich?

Die Ausschnitte der Luftbilder zeigen Ortsteile und Baugebiete im Stadtbereich Vilsbiburgs.



1 - Achldorf / 2 - Baugebiet Grub Süd / 3 - Frauensattling / 4 - Baugebiet Seyboldsdorf Südost / 5 - Seyboldsdorf / 6 - Baugebiet Am Alten Sportplatz, Haarbach

Impressum

Herausgeber: Stadt Vilsbiburg, Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg, Tel. 08741 305-0, www.vilsbiburg.de; **Redaktion:** Stefan Schütze, motivmedia Verlag; Andrea Soller und Georg Straßer, Stadt Vilsbiburg; **Layout & Verlag:** motivmedia Verlag, V.i.S.d.P.: Stefan Schütze, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden; **Quellen-Hinweis:** Seite 1, Bild Facebook- und Instagram-Logo: Aleksei@adobe.stock.com; Seite 4/5, Kartografie: ©openstreetmap.com/Mitwirkende; Seite 6, Text: Bayerischen Landesamt für Statistik; Seite 6, Bild: Zeit4menga@adobe.stock.com; Seite 7, Jugend forscht: Dräxlmaier Group; Seite 10, Text und Bilder oben: Musikschule Vilsbiburg; Seiten 10, Text und Bild unten: VHS Vilsbiburg; Seite 11, Text: Landratsamt Landshut; Seite 13, Texte und Bild unten: Sandra Wolloner, Förder- und Werbeverein Vilsbiburg; Seite 13, Grafik oben: Harryarts-Freepik.com; Seite 14, Grafik unten: Windatlas Bayern; Seite 15, Text und Bild „Vilsnatur“: Robert Beringer; Seite 15, Bild Earht Hour: sersupervector@adobe.stock.com; Seite 16, Tabelle: Martin Meindl, Meindl & Kirchmayer - Energieberater; Seite 16, Bild unten: Patrick Daxenbichler@adobe.stock.com; Seite 19, Bild oben: Syda Productions@adobe.stock.com; Seite 19, Bild Mitte: Pendl; Seite 20, Luftbilder: Klaus Leidorf, www.leidorf.de // Alle weiteren Bilder: Stadt Vilsbiburg oder motivmedia Verlag; **Datenschutz-Grundverordnung:** Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Stadt Vilsbiburg: Veldener Straße 15, 84036 Landshut, Telefon: 0871 408-2146, Mail: datenschutz@landkreis-landshut.de